

Badische Zeitung

Landstraßen raus aus dem Ortskern

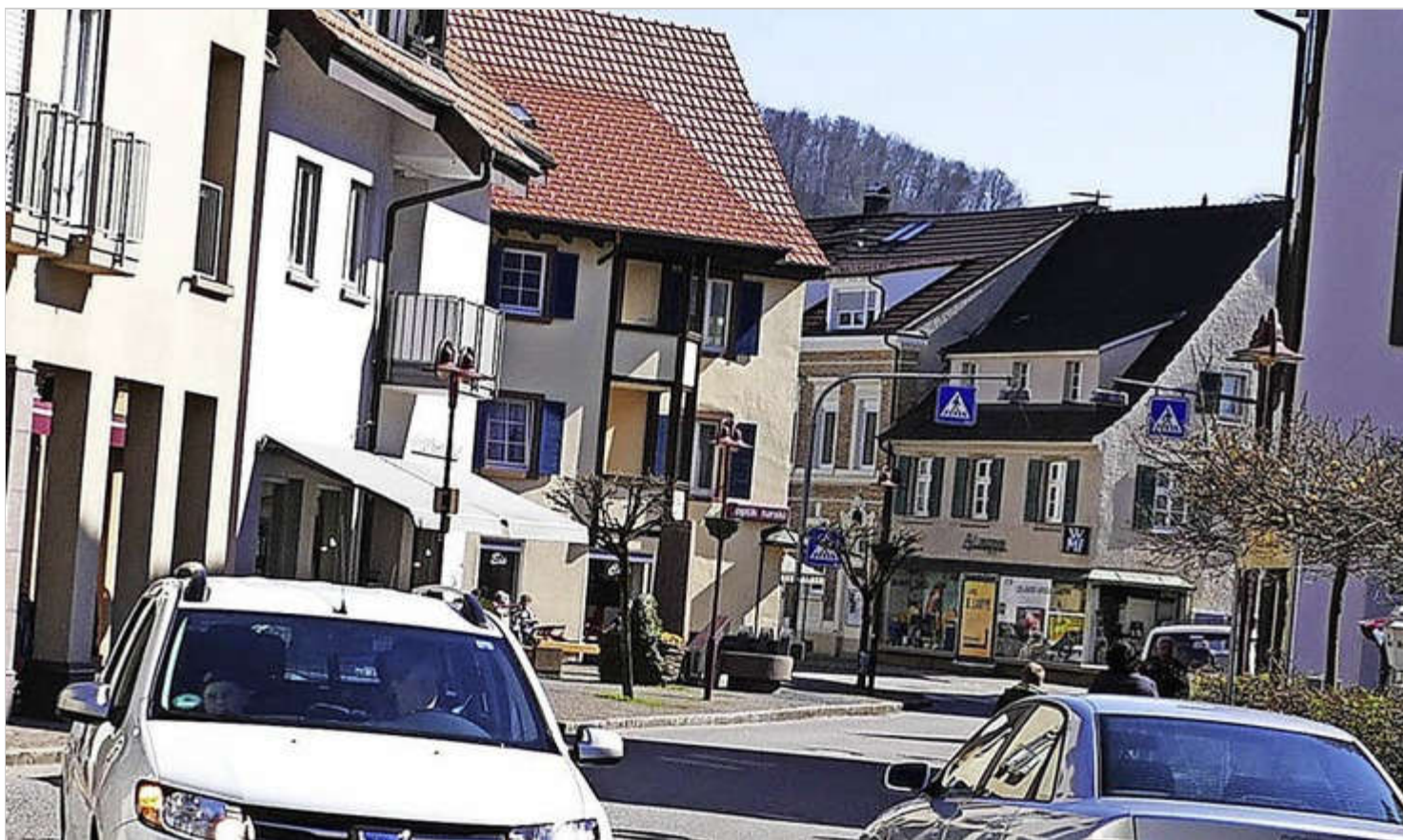


Von Gudrun Gehr

Mi, 02. Mai 2018

Steinen

BZ Plus | SPD-Diskussion zum Thema Verkehr in Steinen / Für die L 138 und L 135 werden Umfahrungen Ost und West neu ins Spiel gebracht.





Die Landstraßen müssen raus aus Steinens Ortskern: Darüber waren sich alle Teilnehmer der SPD-Diskussion einig. Foto: Bergmann

STEINEN. Der SPD-Ortsverein Steinen-Höllstein hatte in die AWO-Begegnungsstätte zu einer Info-Veranstaltung eingeladen. Ziel war es, gemeinsame Lösungsansätze zu den diversen Themen in Sachen Verkehrsüberlastung in Steinen zu finden. Nebst Bürgermeister Gunter Braun war auch Altbürgermeister Stumböck erschienen.

Die bekannten Probleme: "Hauptknackpunkte" in der aktuellen Verkehrsdiskussion auf Gemarkung Steinen sind das "Scharfe Eck" – die Stelle also, wo L 138 (Lörracher Straße) und L 135 (Kanderner Straße) im Zentrum aufeinandertreffen. Auch um eine Verringerung des Verkehrs in der Eisenbahnstraße wird seit Jahren gerungen. Hinzugekommen ist zuletzt das Thema "überlasteter B317-Kreisel", durch den zur Feierabendzeit Umgehungsverkehr im Kernort entsteht.

Vorgeschichte und Lösungsansätze: Seit Beginn der Planungen für das Kreisklinikum im Lörracher Entenbad ist Bewegung in die festgefahrene Verkehrsproblematik gekommen. Im Gemeinderat vom 10. April hatten die Planer der Stadt Lörrach und des Regierungspräsidiums sowohl eine Lösung für den überlasteten B317-Kreisel als auch eine Verlagerung der L138 an die Bahnlinie ins Spiel gebracht. Allerdings war die Gemeinde in der gleichen Sitzung auch nachdrücklich aufgefordert worden, eine eigene Konzeption zu erarbeiten und in die Diskussion einzubringen (wir haben berichtet).

Landesstraßen raus aus Zentrum: Festgestellt wurde in der Begegnungsstätte: "Steinen Mitte ist keine Lösung". Soll heißen: Beide Landesstraßen gehören nach Auffassung der Teilnehmer raus aus dem Ortskern. Über die Möglichkeiten einer Westanbindung der L 138 beim Recyclinghof sowie eine Ostanbindung der L 135 aus Richtung Weitenau und die Zufahrten zum Kreisel wurde intensiv und sachlich diskutiert. "Die Realisierung der Maßnahmen erlaubt die Schließung der Bahnübergänge H2O und Eisenbahnstraße und eröffnet echte Möglichkeiten zur Verminderung des innerörtlichen Verkehrs", schreibt SPD-Ortsvereinsvorsitzender Martin Kickhöfen in einer Stellungnahme.

Die L 138: Nach dem Willen der Lörracher Planer und des Regierungspräsidiums soll die L 138 während des Klinikneubaus an die Bahnlinie verlegt werden, dies wurde in der Diskussion am Donnerstag ausdrücklich begrüßt. Dass die Landesstraße dann aber entlang der Bahnhofstraße weitergeführt werden soll, stieß in der Versammlung auf deutliche Kritik. Bei einer solchen Streckenführung sei davon auszugehen, dass sich die Verkehrssituation im Ortskern – nicht zuletzt auch am Bahnübergang – nochmals verschärfen werde. Einigkeit bestand in der Runde, dass die L 138 nicht mehr ins Zentrum und am ohnehin hoch frequentierten Bahnhof vorbeigeführt werden darf. Ein Zuhörer meint: "Wir machen doch heute Planungen für die nächsten 100 Jahre, für unsere nachfolgenden Generationen." Ein Lösungsansatz für eine mögliche Westanbindung der L 138 an die B 317 unter Umfahrung des Ortskerns stammt aus einer älteren Planung. Die L 138 endet hier bereits im Bereich des Recyclinghofes. Denkbar wären danach die Ableitung des Verkehrs über einen Kreisel ab Höhe des Reitplatzes oder der Tennisplätze in Richtung Bundesstraße. Die L 138 würde dabei die Bahntrasse unter- und die Wiese überqueren.

Ein alter Vorschlag für die L 135: Günter Senn präsentierte einen aus dem Jahr 1993 stammenden Plan, die Ostanbindung der L 135 an die B 317 unter Vermeidung des Ortskerns herzustellen. Angedacht war damals eine Kreisellösung in Steinen-Ost. Der Kreisel wäre bereits in Tieflage gewesen und hätte eine Anbindung ins Wohngebiet Wolfisbühl besessen. Die Anbindung an die B 317 erfolgt über die alte Wiesenbrücke oder gegebenenfalls über eine neue Brücke. Seitens der Bahn wurde eine Beteiligung an einer Unterführung der Straße zur B 317 in Aussicht gestellt, ebenso eine Fußgänger/Fahrrad-Unterführung im Bereich des jetzigen beschränkten Bahnübergangs. Theoretisch wäre diese Variante nach wie vor möglich. Bürgermeister Gunther Braun wies auf die geplanten neuen B 317-Anschlussknoten "Steinen-Ost"/"Maulburg West" hin.

Wie geht es weiter? Vorgesehen ist die Erstellung eines Eckpunktedokumentes. Einhellig kam man am Donnerstag zu einem parteienübergreifenden Appell: "Wir müssen es sehr schnell schaffen, einen breiten Zielkorridor zu Lösungen zwischen

Gemeinderatsfraktionen, Verwaltung, Parteien und Bürgern herzustellen". Mit diesem starken Rückhalt wäre für den Bürgermeister viel mehr zu erreichen. Ideal wäre ein Runder Tisch mit Verkehrsplaner.

Ressort: [Steinen](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mi, 02. Mai 2018:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Damit Sie Artikel auf badische-zeitung.de kommentieren können, müssen Sie sich bitte einmalig bei "Meine BZ" registrieren. Bitte beachten Sie [unsere Diskussionsregeln, die Netiquette](#).
